

2018

# Quartals- Offenlegungsbericht

für das 3. Quartal 2018



# Offenlegungsbericht der Helaba-Gruppe gemäß CRR

30. September 2018



# Inhaltsverzeichnis

|        |  |
|--------|--|
| 6      | Präambel   |
| 18     | Anwendungsbereich                                    |
| 19     | Eigenmittelstruktur und -ausstattung                 |
| 20     | Eigenmittelausstattung                               |
| 23     | Kreditrisiko   |
| 23     | Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz |
| 24     | Marktpreisrisiko                                     |
| 24     | Internes Modell                                      |
| <br>   |  |
| Anhang |  |
| 25     | Abkürzungsverzeichnis                                |

# Präambel

## Der Helaba-Konzern

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut verfolgt die Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, Frankfurt am Main und Erfurt (Helaba) das langfristig angelegte strategische Geschäftsmodell einer Universalbank mit regionalem Fokus, ausgewählter internationaler Präsenz und enger Integration in die Sparkassen-Finanzgruppe.

Die Helaba steht ihren Kunden in drei Funktionen zur Verfügung: Als Geschäftsbank betreut die Helaba Kunden im In- und Ausland. Als Sparkassenzentralbank unterstützt sie 40 % der deutschen Sparkassen mit Produkten und Dienstleistungen. Als zentrale Förderbank des Landes Hessen bündelt sie über die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank) die Verwaltung öffentlicher Förderprogramme.

Die Frankfurter Sparkasse (FSP), der regionale Marktführer im Retail Banking, ist eine 100%ige Tochter der Helaba. Zur Helaba-Gruppe gehören neben der FSP und der WIBank unter anderem auch die Direktbank 1822direkt und die Landesbau-sparkasse Hessen-Thüringen (LBS). Die Bank hat ihre Sitze in Frankfurt am Main und Erfurt und ist mit Niederlassungen in Düsseldorf und Kassel sowie Paris, London, New York und Stockholm vertreten. Durch die Niederlassungen verstärkt die Helaba ihre Nähe zu den Kunden und Sparkassen. Darüber hinaus eröffnen die ausländischen Niederlassungen der Helaba den Zugang zu den Refinanzierungsmärkten. Hinzu kommen Repräsentanzen und Vertriebsbüros sowie Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.

Geschäftsmodell der Helaba

# Helaba



Immobilien  
Corporates & Markets  
Retail & Asset Management  
Fördergeschäft

Geschäftsbank

Sparkassenzentralbank

Förderbank

 Frankfurter  
Sparkasse 1822

 LBS

Frankfurter  
Bankgesellschaft  
PRIVATBANK | Zürich | Frankfurt

Helaba *Invest*

 GWH  
BAUHE ZUM LEBEN

 OFB  
Projektentwicklung

 WIBank  
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

# Offenlegungsbericht

Mit dem Offenlegungsbericht setzt die Helaba als übergeordnetes Institut die Offenlegungsanforderungen gemäß Teil 8 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation (CRR)) in Verbindung mit der Leitlinie EBA/GL/2016/11 der European Banking Authority (EBA) zum Stichtag 30. September 2018 auf Gruppenebene um. Berücksichtigung finden darüber hinaus die ergänzenden Regelungen gemäß den §§ 10 und 10a Kreditwesengesetz (KWG), Art. 13 CRR, die in Teil 10 CRR genannten Übergangsbestimmungen sowie die für die Offenlegung relevanten Durchführungs- und Regulierungsstandards, EBA-Leitlinien sowie EBA-Q&As.

Das Intervall sowie der Umfang des Offenlegungsberichts basieren auf den Anforderungen der Leitlinie EBA/GL/2016/11 in Verbindung mit EBA/GL/2014/14. Die in diesem Bericht offenzulegenden Informationen unterliegen dem Wesentlichkeitsgrundsatz gemäß Art. 432 CRR in Verbindung mit der EBA-Leitlinie EBA/GL/2014/14. Die Nutzung des Wesentlichkeitsgrundsatzes in der Helaba ist in nachfolgender Tabelle und in den darin verwiesenen Kapiteln beschrieben.

Die Angemessenheit und Zweckmäßigkeit der Offenlegungspraxis der Helaba wird auf Basis von erstellten Rahmenvorgaben regelmäßig überprüft, operative Verantwortlichkeiten sind in Arbeitsanweisungen geregelt.

Auf Basis der EBA/GL/2016/11, die seit dem 31. Dezember 2017 für die Helaba anzuwenden ist, ergibt sich ab 2018 eine quartalsweise Berichterstattung. Die Inhalte, die bisher gemäß CRR gefordert waren, wurden konkretisiert und erweitert.

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die quantitativen Anforderungen, die Relevanz für die Helaba, die Nutzung des Wesentlichkeitsgrundsatzes und den Verweis auf das Kapitel bzw. externe Dokumente. Darüber hinaus werden in der Tabelle qualitative Anforderungen aufgeführt, sofern diese nicht im Offenlegungsbericht enthalten, sondern in anderen Veröffentlichungen der Helaba aufgeführt sind.

## Übersicht über die quantitativen und qualitativen Anforderungen gemäß CRR und EBA/GL/2016/11

|  | Offenlegungsintervall |              |          |
|--|-----------------------|--------------|----------|
|  | Quartalsweise         | Halbjährlich | Jährlich |
| <b>Präambel</b>  |                       |              |          |
| Übersicht über die quantitativen und qualitativen Anforderungen gemäß CRR und EBA/GL/2016/11   | x                     | –            | –        |
| <b>Risikostrategie und Risikomanagement</b>  |                       |              |          |
| Art. 435 CRR – Mandate der Vorstände (nach § 24 KWG)   | –                     | –            | x        |
| Art. 435 CRR – Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats  | –                     | –            | x        |
| <b>Anwendungsbereich</b>   |                       |              |          |
| Aufsichtsrechtlicher Konsolidierungskreis (Kurzübersicht)  | x                     | –            | –        |
| EU LI3 – Konsolidierungsmatrix   | –                     | –            | x        |
| EU LI1 – Unterschiede zwischen handelsrechtlicher und aufsichtsrechtlicher Konsolidierung sowie Überleitung der Bilanz auf regulatorische Risikokategorien | –                     | –            | x        |
| EU LI2 – Hauptunterschiede zwischen regulatorischem Positionswert und Buchwert gemäß Bilanz  | –                     | –            | x        |
| <b>Eigenmittelstruktur und -ausstattung</b>  |                       |              |          |
| KM1 – Helaba-Gruppe in Zahlen  | x                     | –            | –        |
| Art. 437 CRR – Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente  | –                     | x            | –        |
| Art. 437 CRR – Offenlegung der Eigenmittel   | –                     | x            | –        |
| Art. 437 CRR – Überleitung von der IFRS-Konzernbilanz auf die aufsichtsrechtliche Konzernbilanz  | –                     | x            | –        |
| EU OV1 – RWA-Überblick   | x                     | –            | –        |
| Art. 438 CRR – RWA-Überblick nach Forderungsklassen  | x                     | –            | –        |
| EU INS1 – Beteiligungen an Versicherungsgesellschaften, die nicht vom Eigenkapital abgezogen werden  | –                     | x            | –        |
| EU CR10 – IRB: Beteiligungen (einfache Risikogewichtsmethode)  | –                     | x            | –        |
| Kapitalquoten  | –                     | x            | –        |
| <b>Antizyklischer Kapitalpuffer</b>  |                       |              |          |
| Art. 440 CRR – geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen                        | –                     | –            | x        |
| Art. 440 CRR – Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers  | –                     | –            | x        |
| <b>Verschuldungsquote (Leverage Ratio)</b>   |                       |              |          |
| Art. 451 CRR – LRSum: summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote                                  | –                     | x            | –        |
| Art. 451 CRR – LRCom: einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote  | –                     | x            | –        |
| Art. 451 CRR – LRSpl: Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen)                            | –                     | x            | –        |
| Art. 451 CRR – LRQua: qualitative Angaben  | –                     | x            | –        |



| Abhängig vom Offenlegungsintervall  |                                  |   |
|---|----------------------------------|---|
| Relevanz Helaba   | Nutzung Wesentlichkeitsgrundsatz | Verweis   |
| x   | –                                | Kapitel Präambel,<br>Unterkapitel Offenlegungsbericht   |
| x   | –                                | Kapitel Risikostrategie und Risikomanagement,<br>Unterkapitel Risikomanagementstruktur/Mitglieder<br>des Leitungsorgans |
| x   | –                                | Kapitel Risikostrategie und Risikomanagement,<br>Unterkapitel Risikomanagementstruktur/Mitglieder<br>des Leitungsorgans |
| x   | –                                | Kapitel Anwendungsbereich   |
| x   | –                                | Kapitel Anwendungsbereich   |
| x   | –                                | Kapitel Anwendungsbereich   |
| x   | –                                | Kapitel Anwendungsbereich   |
| x   | –                                | Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung,<br>Unterkapitel Eigenmittelstruktur                                       |
| x   | –                                | Kapitel Anhang  |
| x   | –                                | Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung,<br>Unterkapitel Eigenmittelstruktur                                       |
| x   | –                                | Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung,<br>Unterkapitel Eigenmittelstruktur                                       |
| x   | –                                | Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung,<br>Unterkapitel Eigenmittelausstattung                                    |
| x   | –                                | Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung,<br>Unterkapitel Eigenmittelausstattung                                    |
| Grundsätzlich relevant, zum 30.06.2018 liegen keine entsprechenden Positionen vor   | –                                | Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung,<br>Unterkapitel Eigenmittelausstattung                                    |
| Grundsätzlich relevant, zum 30.06.2018 liegen keine entsprechenden Spezialfinanzierungen, sondern nur Beteiligungen in der einfachen Risikogewichtsmethode vor                    | –                                | Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung,<br>Unterkapitel Eigenmittelausstattung                                    |
| Es handelt sich um keine regulatorisch geforderte Darstellung. Gezeigt werden die Quoten der Gruppe, des Einzelinstituts und der bedeutenden Tochterunternehmen gemäß Art. 13 CRR | –                                | Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung,<br>Unterkapitel Eigenmittelausstattung                                    |
| x   | –                                | Kapitel Antizyklischer Kapitalpuffer  |
| x   | –                                | Kapitel Antizyklischer Kapitalpuffer  |
| x   | –                                | Kapitel Verschuldungsquote (Leverage Ratio)   |
| x   | –                                | Kapitel Verschuldungsquote (Leverage Ratio)   |
| x   | –                                | Kapitel Verschuldungsquote (Leverage Ratio)   |
| x   | –                                | Kapitel Verschuldungsquote (Leverage Ratio)   |

## Übersicht über die quantitativen und qualitativen Anforderungen gemäß CRR und EBA/GL/2016/11

|  | Offenlegungsintervall |              |          |
|--|-----------------------|--------------|----------|
|  | Quartalsweise         | Halbjährlich | Jährlich |
| <b>Liquiditätsdeckungskennziffer (LCR)</b>   |                       |              |          |
| EU LIQ1 – LCR  | –                     | –            | x        |
| <b>Kreditrisiko – allgemeine Angaben</b>   |                       |              |          |
| EU CRB-B – kreditrisikotragende Instrumente mit Durchschnittswerten auf Basis der Quartalsstichtage  | –                     | –            | x        |
| EU CRB-C – kreditrisikotragende Instrumente nach Regionen  | –                     | –            | x        |
| EU CRB-D – kreditrisikotragende Instrumente nach Branchen  | –                     | –            | x        |
| EU CRB-E – kreditrisikotragende Instrumente nach Restlaufzeiten (bilanzielle Risikopositionen)   | –                     | –            | x        |
| Art. 442 CRR – kreditrisikotragende Instrumente nach Restlaufzeiten (außerbilanzielle Risikopositionen)  | –                     | –            | x        |
| EU CR1-A – Risikoquantifizierung der Positionen nach Forderungsklassen   | –                     | x            | –        |
| EU CR1-B – Risikoquantifizierung der Positionen nach Branchen  | –                     | x            | –        |
| EU CR1-C – Risikoquantifizierung der Positionen nach Regionen  | –                     | x            | –        |
| EU CR1-D – Risikoquantifizierung der in Verzug geratenen Positionen  | –                     | x            | –        |
| EU CR1-E – Angaben zu Non-performing- und Forborne-Positionen  | –                     | x            | –        |
| EU CR2-A – Entwicklung der Kreditrisikoanpassungen (bilanzielle Risikopositionen)  | –                     | x            | –        |
| Art. 442 CRR – Entwicklung der Kreditrisikoanpassungen (außerbilanzielle Risikopositionen)   | –                     | –            | x        |
| EU CR2-B – Entwicklung der ausgefallenen Positionen  | –                     | x            | –        |
| <b>Kreditrisiko – allgemeine Angaben über Kreditrisikominderungen</b>  |                       |              |          |
| EU CR3 – Kreditrisikominderungstechniken   | –                     | x            | –        |
| Art. 453 CRR – Kreditrisikominderungstechniken nach Forderungsklassen  | –                     | –            | x        |
| <b>Kreditrisiko – Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im Standardansatz</b>   |                       |              |          |
| EU CR4 – KSA: Adressenausfallrisikopositionen und Kreditrisikominderungseffekte nach Forderungsklassen   | –                     | x            | –        |
| EU CR5 – KSA: Positionswert der Adressenausfallrisikopositionen nach Forderungsklassen und Risikogewichten (nach Anrechnung von Sicherheiten)      | –                     | x            | –        |
| Art. 444 CRR – KSA: Positionswert der Adressenausfallrisikopositionen nach Forderungsklassen und Risikogewichten (vor Anrechnung von Sicherheiten) | –                     | –            | x        |
| <b>Kreditrisiko – Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz</b>   |                       |              |          |
| Art. 452 CRR – Übersicht über die genehmigten IRB-Rating-Modelle des Helaba-Einzelinstituts (ohne LBS und WIBank)                                  | –                     | –            | x        |
| Art. 452 CRR – Übersicht über die genehmigten IRB-Rating-Modelle der FSP   | –                     | –            | x        |
| Art. 452 CRR – Übersicht über die genehmigten IRB-Rating-Modelle der LBS   | –                     | –            | x        |

| Abhängig vom Offenlegungsintervall |  |   |
|------------------------------------|--|---|
| Relevanz Helaba                    | Nutzung Wesentlichkeitsgrundsatz   | Verweis   |
| x                                  | –  | Kapitel Liquiditätsdeckungskennziffer (LCR)   |
| x                                  | –  | Kapitel Kreditrisiko,<br>Unterkapitel Allgemeine Angaben                                    |
| x                                  | Es werden die größten Länder, gemessen an der Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoanpassungen, als Einzelländer gezeigt, die zusammen mindestens 95 % der Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoanpassungen der Helaba-Gruppe bilden | Kapitel Kreditrisiko,<br>Unterkapitel Allgemeine Angaben                                    |
| x                                  | –  | Kapitel Kreditrisiko,<br>Unterkapitel Allgemeine Angaben                                    |
| x                                  | –  | Kapitel Kreditrisiko,<br>Unterkapitel Allgemeine Angaben                                    |
| x                                  | –  | Kapitel Kreditrisiko,<br>Unterkapitel Allgemeine Angaben                                    |
| x                                  | –  | Kapitel Kreditrisiko,<br>Unterkapitel Allgemeine Angaben                                    |
| x                                  | –  | Kapitel Kreditrisiko,<br>Unterkapitel Allgemeine Angaben                                    |
| x                                  | Es werden die größten Länder, gemessen an der Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoanpassungen, als Einzelländer gezeigt, die zusammen mindestens 95 % der Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoanpassungen der Helaba-Gruppe bilden | Kapitel Kreditrisiko,<br>Unterkapitel Allgemeine Angaben                                    |
| x                                  | –  | Kapitel Kreditrisiko,<br>Unterkapitel Allgemeine Angaben                                    |
| x                                  | –  | Kapitel Kreditrisiko,<br>Unterkapitel Allgemeine Angaben                                    |
| x                                  | –  | Kapitel Kreditrisiko,<br>Unterkapitel Allgemeine Angaben                                    |
| x                                  | –  | Kapitel Kreditrisiko,<br>Unterkapitel Allgemeine Angaben                                    |
| x                                  | –  | Kapitel Kreditrisiko,<br>Unterkapitel Allgemeine Angaben                                    |
| x                                  | –  | Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben über Kreditrisikominderungen          |
| x                                  | –  | Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben über Kreditrisikominderungen          |
| x                                  | –  | Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im Standardansatz |
| x                                  | –  | Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im Standardansatz |
| x                                  | –  | Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im Standardansatz |
| x                                  | –  | Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz     |
| x                                  | –  | Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz     |
| x                                  | –  | Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz     |

## Übersicht über die quantitativen und qualitativen Anforderungen gemäß CRR und EBA/GL/2016/11

|   | Offenlegungsintervall |              |          |
|---|-----------------------|--------------|----------|
|   | Quartalsweise         | Halbjährlich | Jährlich |
| EU CR6 – IRB: Adressenausfallrisiken nach Forderungsklassen und PD-Bändern  | –                     | x            | –        |
| Art. 452 CRR – Durchschnitts-PD nach Ländern im FIRB  | –                     | –            | x        |
| Art. 452 CRR – Durchschnitts-PD/-LGD Retail-Portfolio nach Ländern im AIRB  | –                     | –            | x        |
| EU CR7 – IRB: RWA-Effekt aus Kreditderivaten, die als Kreditrisikominderungstechnik genutzt werden  | –                     | x            | –        |
| EU CR8 – IRB: RWA-Veränderungen im Adressenausfallrisiko  | x                     | –            | –        |
| RWA-Abdeckung nach Forderungsklassen  | –                     | –            | x        |
| EU CR9 – FIRB: Backtesting der PD nach Forderungsklassen  | –                     | –            | x        |
| EU CR9 – AIRB: Backtesting der PD nach Forderungsklassen  | –                     | –            | x        |
| EU CR9 – AIRB: Backtesting der LGD nach Forderungsklassen   | –                     | –            | x        |
| EU CR9 – AIRB: Backtesting des CCF nach Forderungsklassen   | –                     | –            | x        |
| Art. 452 CRR – Tatsächliche Verluste versus Expected Loss im Kreditgeschäft   | –                     | –            | x        |
| <b>Beteiligungen im Anlagebuch</b>  |                       |              |          |
| Art. 447 CRR – Gruppen von Beteiligungsinstrumenten   | –                     | –            | x        |
| <b>Gegenparteiausfallrisiko (CCR)</b>   |                       |              |          |
| EU CCR1 – Überblick über das Gegenparteiausfallrisiko nach Ansätzen/Methoden (ohne Positionen gegenüber ZGP/CCP)                          | –                     | x            | –        |
| EU CCR3 – KSA: Positionen des Gegenparteiausfallrisikos nach Forderungsklassen und Risikogewichten (nach Anrechnung von Sicherheiten)     | –                     | x            | –        |
| Art. 444 CRR – KSA: Positionen des Gegenparteiausfallrisikos nach Forderungsklassen und Risikogewichten (vor Anrechnung von Sicherheiten) | –                     | –            | x        |
| EU CCR4 – FIRB: Positionen des Gegenparteiausfallrisikos nach Forderungsklassen und PD-Bändern  | –                     | x            | –        |
| EU CCR4 – AIRB: Positionen des Gegenparteiausfallrisikos nach Forderungsklassen und PD-Bändern  | –                     | x            | –        |
| EU CCR6 i. V. m. Art. 439 h) CRR – Überblick zu Kreditderivatepositionen  | –                     | x            | –        |
| EU CCR8 – Positionen gegenüber ZGP/CCP  | –                     | x            | –        |
| EU CCR7 – RWA-Veränderungen im Gegenparteiausfallrisiko (internes Modell)   | x                     | –            | –        |
| EU CCR5-A – Auswirkung von Netting-Effekten und Kreditrisikominderungstechniken auf den Marktwert   | –                     | x            | –        |
| EU CCR5-B – Darstellung der Kreditrisikominderungstechniken im Gegenparteiausfallrisiko   | –                     | x            | –        |
| EU CCR2 – Eigenmittelanforderungen des CVA  | –                     | x            | –        |

| Abhängig vom Offenlegungsintervall  |                                  |  |   |
|---|----------------------------------|--|---|
| Relevanz Helaba   | Nutzung Wesentlichkeitsgrundsatz |  | Verweis   |
| x   | –                                |  | Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz |
| x   | –                                |  | Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz |
| x   | –                                |  | Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz |
| Grundsätzlich relevant, zum 30.06.2018 liegen keine entsprechenden Positionen vor   | –                                |  | Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz |
| x   | –                                |  | Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz |
| x   | –                                |  | Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz |
| x   | –                                | Die historische Ausfallquote ist regulatorisch für 5 Jahre gefordert, wird per 31.12.2017 auf Grund einer konsistenten Forderungsklassendarstellung jedoch nur ab CRR-Einführung (für 4 Jahre) gezeigt | Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz |
| x   | –                                | Die historische Ausfallquote ist regulatorisch für 5 Jahre gefordert, wird per 31.12.2017 auf Grund einer konsistenten Forderungsklassendarstellung jedoch nur ab CRR-Einführung (für 4 Jahre) gezeigt | Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz |
| x   | –                                | Die historische Verlustquote ist regulatorisch für 5 Jahre gefordert, wird per 31.12.2017 auf Grund einer konsistenten Forderungsklassendarstellung jedoch nur ab CRR-Einführung (für 4 Jahre) gezeigt | Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz |
| x   | –                                |  | Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz |
| x   | –                                |  | Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz |
| x   | –                                |  | Kapitel Beteiligungen im Anlagebuch   |
| x   | –                                |  | Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)  |
| x   | –                                |  | Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)  |
| x   | –                                |  | Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)  |
| x   | –                                |  | Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)  |
| Grundsätzlich relevant, zum 30.06.2018 liegen keine entsprechenden Positionen vor   | –                                |  | Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)  |
| Grundsätzlich relevant, zum 30.06.2018 liegen keine Kreditderivatgeschäfte im Rahmen der Vermittlertätigkeit vor, sondern nur für den Risikopositionsbestand der Helaba | –                                | Tabellendarstellung wird auf die Darstellung von Kreditderivatgeschäften des Risikopositionsbestands der Helaba beschränkt, solange keine im Rahmen der Vermittlertätigkeit vorliegen                  | Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)  |
| x   | –                                |  | Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)  |
| Grundsätzlich relevant, zum 30.09.2018 liegen keine entsprechenden Positionen vor   | –                                |  | Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)  |
| x   | –                                |  | Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)  |
| x   | –                                |  | Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)  |
| x   | –                                |  | Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)  |

## Übersicht über die quantitativen und qualitativen Anforderungen gemäß CRR und EBA/GL/2016/11

|  | Offenlegungsintervall |              |          |
|--|-----------------------|--------------|----------|
|  | Quartalsweise         | Halbjährlich | Jährlich |
| <b>Verbriefungen</b>   |                       |              |          |
| Art. 449 CRR – verwendete Ansätze bei Verbriefungstransaktionen  | –                     | –            | x        |
| Art. 449 CRR – Gesamtvolumen der Verbriefungspositionen nach Forderungsart                                       | –                     | –            | x        |
| Art. 449 CRR – Gesamtvolumen für zurückbehaltene oder gekaufte Verbriefungspositionen nach Risikogewichtsbändern | –                     | –            | x        |
| Art. 449 CRR – Gesamtvolumen der Verbriefungspositionen gegenüber eigenen Zweckgesellschaften                    | –                     | –            | x        |
| Art. 449 CRR – Anforderungen an Originatoren   | –                     | –            | x        |
| <b>Marktpreisrisiko</b>  |                       |              |          |
| EU MR1 – Marktpreisrisiko nach dem Standardansatz  | –                     | x            | –        |
| EU MR2-A – Marktpreisrisiko im auf Internen Modellen basierenden Ansatz  | –                     | x            | –        |
| EU MR2-B – RWA-Veränderungen im Marktpreisrisiko (internes Modell)   | x                     | –            | –        |
| EU MR3 – IMA-Werte für Handelsportfolios   | –                     | x            | –        |
| EU MR4 – Clean Backtesting des internen Modells  | –                     | x            | –        |
| EU MR4 – Dirty Backtesting des internen Modells  | –                     | x            | –        |
| <b>Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch</b>   | –                     | –            | <b>x</b> |
| <b>Operationelles Risiko</b>   | –                     | –            | <b>x</b> |
| <b>Unbelastete Vermögenswerte (Asset Encumbrance)</b>  |                       |              |          |
| Art. 443 CRR – Vermögenswerte  | –                     | –            | x        |
| Art. 443 CRR – erhaltene Sicherheiten  | –                     | –            | x        |
| Art. 443 CRR – Belastungsquellen   | –                     | –            | x        |
| <b>Qualitative/sonstige Offenlegungsanforderungen</b>  |                       |              |          |
| Art. 13 CRR – Offenlegung bedeutender Tochterunternehmen   | –                     | –            | x        |
| Art. 435 CRR – Angemessenheit der Risikomanagementverfahren  | –                     | –            | x        |
| Art. 435 CRR – Risikostrategie und Risikomanagement  | –                     | –            | x        |

| Abhängig vom Offenlegungsintervall  |                                  |  |
|---|----------------------------------|--|
| Relevanz Helaba   | Nutzung Wesentlichkeitsgrundsatz | Verweis  |
| x   | –                                | Kapitel Verbriefungen  |
| x   | –                                | Kapitel Verbriefungen  |
| x   | –                                | Kapitel Verbriefungen  |
| x   | –                                | Kapitel Verbriefungen  |
| Die Helaba ist nur als Sponsor und Investor tätig, so dass die Originatoren-Anforderungen des Art. 449 CRR keine Anwendung finden | –                                | –  |
| x   | –                                | Kapitel Marktpreisrisiko,<br>Unterkapitel Standardmethode  |
| x   | –                                | Kapitel Marktpreisrisiko,<br>Unterkapitel Internes Modell  |
| x   | –                                | Kapitel Marktpreisrisiko,<br>Unterkapitel Internes Modell  |
| x   | –                                | Kapitel Marktpreisrisiko,<br>Unterkapitel Internes Modell  |
| x   | –                                | Kapitel Marktpreisrisiko,<br>Unterkapitel Internes Modell  |
| x   | –                                | Kapitel Marktpreisrisiko,<br>Unterkapitel Internes Modell  |
| x   | –                                | Kapitel Marktpreisrisiko,<br>Unterkapitel Internes Modell  |
| x   | –                                | <b>Kapitel Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch</b>   |
| x   | –                                | <b>Kapitel Operationelles Risiko</b>   |
| x   | –                                | Kapitel Unbelastete Vermögenswerte<br>(Asset Encumbrance)  |
| x   | –                                | Kapitel Unbelastete Vermögenswerte<br>(Asset Encumbrance)  |
| x   | –                                | Kapitel Unbelastete Vermögenswerte<br>(Asset Encumbrance)  |
| x   | –                                | Die Offenlegung des Einzelinstituts Frankfurter Sparkasse erfolgt auf der Website der FSP als Teil ihres Geschäftsberichts im Kapitel „Offenlegungsbericht“  |
| x   | –                                | Für die Erklärung des Vorstands zur Angemessenheit der Risikomanagementverfahren der Helaba wird auf das Kapitel „Risikobericht“ in Verbindung mit dem Kapitel „Versicherung der gesetzlichen Vertreter“ des Geschäftsberichts des Helaba-Konzerns verwiesen |
| x   | –                                | Die Angaben zu Risikostrategie und Risikomanagement der Helaba sind im Geschäftsbericht (Kapitel Konzernlagebericht (Risikobericht)) aufgeführt. Im Offenlegungsbericht werden nur ergänzende Informationen aufgeführt                                       |

## Übersicht über die quantitativen und qualitativen Anforderungen gemäß CRR und EBA/GL/2016/11

|  | Offenlegungsintervall |              |          |
|--|-----------------------|--------------|----------|
|  | Quartalsweise         | Halbjährlich | Jährlich |
| Art. 436 CRR – Unterschiede der Konsolidierungsbasis                                 | –                     | –            | x        |
| Art. 447 CRR – Beteiligungspositionen  | –                     | –            | x        |
| Art. 450 CRR – Angaben zur Vergütungspolitik   | –                     | –            | x        |
| Art. 441 CRR – Indikatoren der globalen Systemrelevanz                               |                       |              |          |
| Art. 473 CRR i. V. m. EBA GL 2018/01 –<br>Offenlegung von IFRS-9-Übergangsregelungen |                       |              |          |
| § 26a KWG – Country by Country Reporting   | –                     | –            | x        |
| § 35 SAG – gruppeninterne finanzielle Unterstützungen                                | –                     | –            | x        |

Gemäß Art. 13 CRR sind bedeutende Tochterunternehmen von EU-Mutterinstituten und Tochterunternehmen, die für ihren lokalen Markt von wesentlicher Bedeutung sind, verpflichtet, einen eigenen Offenlegungsbericht auf Einzelbasis oder auf teilkonsolidierter Basis zu erstellen.

Für die Helaba fällt die FSP unter diese gesonderten Offenlegungsvorschriften. Seit dem Offenlegungstichtag 31. Dezember 2015 wird die Offenlegung des Einzelinstituts FSP auf der Internetseite der FSP als Teil ihres **Geschäftsberichts** im Kapitel „Offenlegungsbericht“ veröffentlicht und wird analog zum **Geschäftsbericht** der FSP jährlich aktualisiert.

Die regulatorischen Kapitalanforderungen sowie die Eigenmittel der Helaba-Gruppe basieren auf der IFRS-Rechnungslegung. Seit dem 1. Januar 2018 erfolgt die Ermittlung unter Berücksichtigung der neuen Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS 9.

Für die Erklärung des Vorstands zur Angemessenheit der Risikomanagementverfahren der Helaba gemäß Art. 435 Absatz 1e CRR wird auf das Kapitel „Risikobericht“ in Verbindung mit dem Kapitel „Versicherung der gesetzlichen Vertreter“ des **Halbjahres-Geschäftsberichts** des Helaba-Konzerns verwiesen. Auf Grund der Unterschiede zwischen aufsichtsrechtlichem und handelsrechtlichem Konsolidierungskreis sind weiterführende, bilanzbezogene Informationen ebenfalls im **Geschäftsbericht** aufgeführt.



| Abhängig vom Offenlegungsintervall   |                                  |  |
|--|----------------------------------|--|
| Relevanz Helaba  | Nutzung Wesentlichkeitsgrundsatz | Verweis  |
| x  |                                  | Informationen zum Konsolidierungskreis nach IFRS sind dem Geschäftsbericht (Anhang (Notes) (3) i. V. m. (Notes) (88)) zu entnehmen   |
| x  |                                  | Weiterführende Informationen zu Beteiligungspositionen sind im Geschäftsbericht (Anhang (Notes) (30) f./ (42) f.) enthalten  |
| x  |                                  | Die Angaben werden in einem separaten Vergütungsbericht dargestellt und auf der Website der Helaba veröffentlicht ( <a href="http://offenlegung.helaba.de">offenlegung.helaba.de</a> )                 |
| Die Helaba ist als anderweitig systemrelevantes Institut eingestuft, so dass die Anforderungen des Art. 441 CRR keine Anwendung finden   |                                  | –  |
| Die aufsichtsrechtlichen Übergangsregeln nach Art. 473 a) CRR zur Berücksichtigung des Erstanwendungseffekts für die Ermittlung der Kapitalquoten werden nicht in Anspruch genommen, so dass die Anforderungen des Art. 473 CRR i. V. m. EBA/GL/2018/01 keine Anwendung finden |                                  | –  |
| x  |                                  | Die Angaben sind im Kapitel Country by Country Reporting nach § 26a KWG des Geschäftsberichts enthalten ( <a href="http://geschaeftsbericht.helaba.de">geschaeftsbericht.helaba.de</a> )               |
| x  |                                  | Die Angaben sind im Geschäftsbericht (Anhang (Notes) (74) i. V. m. (Notes) (75)) enthalten. Auf Ebene des Helaba-Einzelinstituts sind diese dem Jahresfinanzbericht (Anhang (Notes) (44)) zu entnehmen |

# Anwendungsbereich

Die Offenlegung erfolgt für die Helaba-Gruppe auf Basis des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises gemäß KWG/CRR. Die Erstellung und Koordination erfolgen durch das Mutterunternehmen, die Helaba.

Im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Konsolidierung gemäß der §§ 10, 10a KWG und Art. 18 CRR werden neben der Helaba als

übergeordnetem Institut 22 nachgeordnete Unternehmen vollkonsolidiert, ein weiteres Unternehmen fließt quotale in die Konsolidierung ein. Zusätzlich sind 19 Unternehmen von der aufsichtsrechtlichen Konsolidierung nach § 31 KWG in Verbindung mit Art. 19 CRR freigestellt. Gegenüber dem 30. Juni 2018 hat sich die Zusammensetzung der im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen nicht geändert.

## Aufsichtsrechtlicher Konsolidierungskreis (Kurzübersicht)

| Aufsichtsrechtliche Behandlung                           | Anzahl und Art der Unternehmen  |
|--|---|
| Vollkonsolidierung                                       | <b>22 Unternehmen</b><br>16 Finanzinstitute<br>1 Vermögensverwaltungsgesellschaft<br>3 Kreditinstitute<br>1 Wertpapierfirma<br>1 Anbieter von Nebendienstleistungen |
| Quotale Konsolidierung                                   | <b>1 Unternehmen</b><br>1 Finanzinstitut  |
| Freistellung von der aufsichtsrechtlichen Konsolidierung | <b>19 Unternehmen</b><br>18 Finanzinstitute<br>1 Anbieter von Nebendienstleistungen   |

# Eigenmittelstruktur und -ausstattung

Der nachfolgende Abschnitt enthält Angaben zu den wichtigsten Kennzahlen der Helaba-Gruppe sowie eine Aufstellung der

Eigenmittelanforderungen je Risikoart gemäß der COREP-Meldung nach Säule I per 30. September 2018.

KM1 – Helaba-Gruppe in Zahlen

in Mio. €

|   | 30.09.2018 | 30.06.2018 | 31.03.2018 | 31.12.2017 |
|---|------------|------------|------------|------------|
| <b>Zusammensetzung der regulatorischen Eigenmittel</b>  |            |            |            |            |
| 1. Hartes Kernkapital   | 8.004      | 8.023      | 8.021      | 7.673      |
| Darunter: regulatorische Anpassungen  | -390       | -370       | -365       | -281       |
| Zusätzliches Kernkapital  | 421        | 421        | 421        | 507        |
| Darunter: regulatorische Anpassungen  | -          | -          | -          | -19        |
| 2. Kernkapital  | 8.425      | 8.445      | 8.442      | 8.180      |
| Ergänzungskapital   | 2.712      | 2.720      | 2.727      | 2.667      |
| Darunter: regulatorische Anpassungen  | -14        | -14        | -14        | -19        |
| 3. Eigenmittel gesamt   | 11.137     | 11.165     | 11.169     | 10.847     |
| <b>Gesamtrisikobetrag</b>   |            |            |            |            |
| 4. RWA gesamt   | 52.360     | 51.881     | 50.966     | 49.822     |
| <b>Kapitalquoten</b>  |            |            |            |            |
| 5. Harte Kernkapitalquote in % (CET1 Ratio)   | 15,3       | 15,5       | 15,7       | 15,4       |
| 6. Kernkapitalquote in % (Tier 1 Ratio)   | 16,1       | 16,3       | 16,6       | 16,4       |
| 7. Gesamtkapitalquote in % (Total Capital Ratio)  | 21,3       | 21,5       | 21,9       | 21,8       |
| <b>Kapitalpuffer</b>  |            |            |            |            |
| 8. Kapitalerhaltungspuffer in %   | 1,88       | 1,88       | 1,88       | 1,25       |
| 9. Institutsspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer in %  | 0,06       | 0,06       | 0,03       | 0,03       |
| 10. Puffer für global/andere systemrelevante Institute in %   | 0,66       | 0,66       | 0,66       | 0,33       |
| 11. Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer in % (Zeile 8 + 9 + 10)   | 2,60       | 2,59       | 2,56       | 1,61       |
| 12. Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer in %<br>(ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtanforderungsbetrags) | 10,09      | 10,28      | 10,56      | 10,42      |
| <b>Leverage Ratio (Verschuldungsquote)</b>  |            |            |            |            |
| 13. Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote   | 184.153    | 177.664    | 177.314    | 167.618    |
| 14. Verschuldungsquote in %   | 4,6        | 4,8        | 4,8        | 4,9        |

Das harte Kernkapital ist im Vergleich zum 30. Juni 2018 nahezu unverändert, der geringfügige Rückgang in Höhe von 20 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Kapitalabzügen für vorsichtige Bewertung und immaterielle Vermögenswerte. Gegenüber dem 31. Dezember 2017 steigt das harte Kernkapital der Helaba-Gruppe um 331 Mio. €. Kapitalerhöhend wirken dabei insbesondere positive Effekte aus der erstmaligen Bilanzierung aufsichtsrechtlich nicht konsolidierter Tochterunternehmen zum beizulegenden Zeitwert im Zuge der IFRS-9-Umstellung per 1. Januar 2018 sowie die Anrechnung des Halbjahresergebnisses

nach Abzug geplanter Dividende. Gegenläufig wirkt neben gestiegenen regulatorischen Kapitalabzügen für vorsichtige Bewertung der Wegfall der letzten Stufe der CRR-Übergangsregelungen hinsichtlich Abzugspositionen. Die gesamten Eigenmittel steigen um ca. 290 Mio. €. Wesentliche Ursache hierfür ist neben den für das harte Kernkapital aufgeführten positiven Effekten die geringere Anrechenbarkeit bestandsgeschützter Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals sowie die Restlaufzeitamortisation bei Ergänzungskapitalinstrumenten.

## Eigenmittelausstattung

Nachfolgend dargestellt sind die RWA und Eigenmittelanforderungen für Adressenausfallrisiken, differenziert nach Risikoarten.

EU OV1 – RWA-Überblick

in Mio. €

|  |           | RWA   |               | Eigenmittel-<br>anforderung |              |
|--|-----------|---|---------------|-----------------------------|--------------|
|  |           | 30.09.2018  | 30.06.2018    | 30.09.2018                  |              |
|  | 1         | Adressenausfallrisiko (ohne Gegenparteiausfallrisiko)   | 41.432        | 40.771                      | 3.315        |
| Artikel 438 (c), (d)                       | 2         | Davon: Standardansatz (KSA)   | 4.617         | 4.634                       | 369          |
| Artikel 438 (c), (d)                       | 3         | Davon: auf internen Einstufungen basierender Ansatz (FIRB)  | 34.547        | 33.908                      | 2.764        |
| Artikel 438 (c), (d)                       | 4         | Davon: auf internen Einstufungen basierender Ansatz (AIRB)  | 1.090         | 1.082                       | 87           |
| Artikel 438 (d)                            | 5         | Davon: Beteiligungspositionen im IRB in der einfachen Risikogewichtsmethode oder nach Internen Modellen | 1.178         | 1.147                       | 94           |
| Artikel 107 und Artikel 438 (c), (d)       | 6         | Gegenparteiausfallrisiko  | 1.896         | 1.834                       | 152          |
| Artikel 438 (c), (d)                       | 7         | Davon: Marktbewertungsmethode   | 1.194         | 1.133                       | 95           |
| Artikel 438 (c), (d)                       | 8         | Davon: Ursprungsrisikomethode   | -             | -                           | -            |
|  | 9         | Davon: Standardmethode  | -             | -                           | -            |
|  | 10        | Davon: auf einem Internen Modell beruhende Methode  | -             | -                           | -            |
| Artikel 438 (c), (d)                       | 11        | Davon: Beiträge zum Ausfallfonds einer ZGP  | -             | -                           | -            |
| Artikel 438 (c), (d)                       | 12        | Davon: CVA  | 702           | 701                         | 56           |
| Artikel 438 (e)                            | 13        | Abwicklungsrisiko   | 0             | 0                           | 0            |
| Artikel 449 (o), (i)                       | 14        | Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Cap)   | 1.846         | 1.845                       | 148          |
|  | 15        | Davon: IRB-Ansatz   | 871           | 778                         | 70           |
|  | 16        | Davon: aufsichtlicher Formelansatz (SFA)  | 566           | 465                         | 45           |
|  | 17        | Davon: interner Bemessungsansatz (IAA)  | 300           | 308                         | 24           |
|  | 18        | Davon: Standardansatz   | 975           | 1.067                       | 78           |
| Artikel 438 (e)                            | 19        | Marktpreisrisiko  | 3.540         | 3.784                       | 283          |
|  | 20        | Davon: Standardansatz   | 1.393         | 1.696                       | 111          |
|  | 21        | Davon: auf einem Internen Modell beruhende Methode  | 2.146         | 2.088                       | 172          |
| Artikel 438 (e)                            | 22        | Großkredite   | -             | -                           | -            |
| Artikel 438 (f)                            | 23        | Operationelles Risiko   | 3.557         | 3.557                       | 285          |
|  | 24        | Davon: Basisindikatoransatz   | -             | -                           | -            |
|  | 25        | Davon: Standardansatz   | 3.557         | 3.557                       | 285          |
|  | 26        | Davon: fortgeschrittene Messansätze   | -             | -                           | -            |
| Artikel 437 (2), Artikel 48 und Artikel 60 | 27        | Beträge unterhalb der Schwellenwerte für den Kapitalabzug (250 % Risikogewicht)                         | 89            | 89                          | 7            |
| Artikel 500                                | 28        | Anpassungen aufgrund Basel-I-Untergrenze  | -             | -                           | -            |
|  | <b>29</b> | <b>Gesamt</b>   | <b>52.360</b> | <b>51.881</b>               | <b>4.189</b> |

Die differenzierte Darstellung der RWA gemäß den Vorgaben der EBA/GL/2016/11 wird zur vollumfänglichen Erfüllung der Anforderungen des Art. 438 CRR um die folgende Tabelle (Stichtag 30. September 2018) ergänzt.

## Art. 438 CRR – RWA-Überblick nach Forderungsklassen

in Mio. €

| Forderungsklasse   | RWA           | Eigenmittelanforderung |
|--|---------------|------------------------|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken  | 1.411         | 113                    |
| Institute  | 3.383         | 271                    |
| Unternehmen  | 30.138        | 2.411                  |
| Davon: Spezialfinanzierungen   | 16.179        | 1.294                  |
| Davon: KMU   | 1.978         | 158                    |
| Davon: Sonstige  | 11.980        | 958                    |
| Mengengeschäft   | 1.090         | 87                     |
| Durch Immobilien besichert   | 666           | 53                     |
| Davon: KMU   | 175           | 14                     |
| Davon: keine KMU   | 491           | 39                     |
| Qualifiziert revolving   | 50            | 4                      |
| Sonstige   | 374           | 30                     |
| Davon: KMU   | 88            | 7                      |
| Davon: keine KMU   | 286           | 23                     |
| Beteiligungspositionen im IRB  | 1.564         | 125                    |
| Davon: einfache Risikogewichtsmethode  | 1.178         | 94                     |
| Positionen aus privatem Beteiligungskapital in ausreichend diversifizierten Portfolios (190 %) | 1.005         | 80                     |
| Börsengehandelte Beteiligungspositionen (290 %)  | -             | -                      |
| Sonstige Beteiligungspositionen (370 %)  | 173           | 14                     |
| Davon: PD/LGD-Ansatz   | 315           | 25                     |
| Davon: risikogewichtete Beteiligungen  | 71            | 6                      |
| Sonstige kreditunabhängige Aktiva  | 282           | 23                     |
| <b>Gesamt IRB-Ansatz</b>   | <b>37.868</b> | <b>3.029</b>           |
| Zentralstaaten oder Zentralbanken  | 33            | 3                      |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften  | 14            | 1                      |
| Öffentliche Stellen  | 319           | 26                     |
| Multilaterale Entwicklungsbanken   | -             | -                      |
| Internationale Organisationen  | -             | -                      |
| Institute  | 512           | 41                     |
| Unternehmen  | 2.113         | 169                    |
| Mengengeschäft   | 88            | 7                      |
| Durch Immobilien besicherte Risikopositionen   | 584           | 47                     |
| Ausgefallene Risikopositionen  | 99            | 8                      |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen  | 22            | 2                      |
| Gedekte Schuldverschreibungen  | 4             | 0                      |
| Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung    | -             | -                      |
| Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)  | -             | -                      |
| Beteiligungspositionen   | 810           | 65                     |
| Sonstige Positionen  | 249           | 20                     |
| <b>Gesamt Standardansatz (KSA)</b>   | <b>4.847</b>  | <b>388</b>             |
| <b>Gesamt</b>  | <b>42.715</b> | <b>3.417</b>           |

Eigenmittelanforderungen für die Handelsbuchhaltung der Helaba-Gruppe für Großkredite oberhalb der Obergrenzen der Art. 395 bis 401 CRR liegen zum Berichtsstichtag nicht vor.

Die größten RWA-Veränderungen gegenüber dem 30. Juni 2018 resultieren hierbei aus einem Anstieg in den Forderungsklassen Unternehmen – Spezialfinanzierungen und Unternehmen – Sonstige im IRB und einem Rückgang in den Marktpreisrisiken.

Der Anstieg in den beiden IRB-Forderungsklassen resultiert aus klassischem Neugeschäft. Die RWA-Reduzierung in den Marktpreisrisiken ist auf das besondere Zinsänderungsrisiko zurückzuführen und basiert auf Bonitätsverbesserungen und einem Rückgang im Wertpapiergeschäft.

# Kreditrisiko

## Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz

Die Helaba hat im Dezember 2006 den Zulassungsbescheid der BaFin für den FIRB-Ansatz gemäß SolvV sowohl für die Helaba-Gruppe als auch für das Einzelinstitut erhalten. Seit dem 1. Januar 2007 werden sowohl für die aufsichtsrechtliche Eigenmittelunterlegung als auch in der internen Steuerung die Parameter gemäß Basisansatz für interne Ratings verwendet. Die Zulassung des Rating-Modells für Flugzeugfinanzierungen im Dezember 2010 markiert den Abschluss der aufsichtlichen Prüfungen zum Einsatz der internen Rating-Modelle im Rahmen des FIRB und damit die Umsetzung des IRB-Umsetzungsplans. Das

Retail-Portfolio der Tochtergesellschaft FSP wird seit dem 2. Quartal 2008 im AIRB-Ansatz behandelt. Im Jahr 2013 erhielt die LBS als erste Bausparkasse die Zulassung zur Verwendung des Rating-Modells „LBS-Kunden-Scoring“ und des LGD-Modells der Sparkassen Rating- und Risikosysteme GmbH (S-Rating) im AIRB für das Mengengeschäft.

Nachfolgend dargestellt werden die RWA-Veränderungen zwischen dem 30. Juni 2018 und dem 30. September 2018 im Adressenausfallrisiko des IRB.

EU CR8 – IRB: RWA-Veränderungen im Adressenausfallrisiko

in Mio. €

|                                  | a             | b                      |
|----------------------------------|---------------|------------------------|
|                                  | RWA           | Eigenmittelanforderung |
| <b>1 RWA Vorquartal</b>          | <b>36.205</b> | <b>2.896</b>           |
| 2 Asset-Größe                    | 618           | 49                     |
| 3 Asset-Qualität                 | -66           | -5                     |
| 4 Modelländerungen               | 75            | 6                      |
| 5 Methoden- und Policyänderungen | -             | -                      |
| 6 Konsolidierungseffekte         | -             | -                      |
| 7 Währungseffekte                | 55            | 4                      |
| 8 Sonstige Effekte               | 0             | 0                      |
| <b>9 RWA aktuell</b>             | <b>36.886</b> | <b>2.951</b>           |

Die RWA-Veränderungen werden in oben stehender Tabelle in wesentliche RWA-Treiber unterteilt:

- **Asset-Größe:** Veränderungen im Buchwert, unter anderem auf Grund von Neugeschäft, Geschäftsausläufen oder Bestandsveränderungen
- **Asset-Qualität:** bonitätsbedingte Änderungen sowie Veränderungen in der Kreditrisikominderung
- **Modelländerungen:** Modellanpassungen an den internen Rating-Verfahren
- **Methoden- und Policyänderungen:** neue regulatorische Anforderungen, Wegfall von Übergangsbestimmungen und Ähnliches
- **Konsolidierungseffekte:** Veränderungen auf Basis des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises
- **Währungseffekte:** Kursveränderungen bei Fremdwährungsgeschäften
- **Sonstige Effekte:** enthält alle weiteren Änderungen, welche nicht den zuvor genannten Positionen zugeordnet werden

Der Währungseffekt ergibt sich hauptsächlich aus Geschäften in US-Dollar.

# Marktpreisrisiko

## Internes Modell

Die tägliche Quantifizierung aller Marktpreisrisiken erfolgt mit Hilfe eines Money-at-Risk (MaR)-Ansatzes, der durch Stresstests und Sensitivitätsanalysen ergänzt wird. Das MaR gibt die Obergrenze für den potenziellen Verlust eines Portfolios oder einer Position an, die auf Grund von Marktschwankungen innerhalb einer vorgegebenen Haltedauer mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit (Konfidenzniveau) nicht überschritten wird.

Zur Berechnung des aufsichtsrechtlichen Eigenmittelbedarfs für das allgemeine Zinsänderungsrisiko verfügt die Helaba über ein von der Bankenaufsicht anerkanntes internes Modell gemäß CRR für das Helaba-Einzelinstitut, das sich aus den Risikomesssystemen MaRC<sup>2</sup> (lineares Zinsrisiko) und ELLI (Zinsoptionsrisiko) zusammensetzt.

Nachfolgend dargestellt werden die RWA-Veränderungen zwischen dem 30. Juni 2018 und dem 30. September 2018 im internen Modell.

EU MR2-B – RWA-Veränderungen im Marktpreisrisiko (internes Modell)

in Mio. €

|   | a          | b            | c   | d  | e        | f            | g                      |
|---|------------|--------------|-----|--|----------|--------------|------------------------|
|   | VaR        | sVaR         | IRC | Internes Modell für Korrelationshandelsaktivitäten | Sonstige | RWA          | Eigenmittelanforderung |
| <b>1 RWA Vorquartal</b>                     | <b>704</b> | <b>1.384</b> | –   | –  | –        | <b>2.088</b> | <b>167</b>             |
| 1a Regulatorische Anpassungen <sup>1)</sup> | 417        | 953          | –   | –  | –        | 1.370        | 110                    |
| 1b RWA Vorquartal (Tagesende)               | 287        | 432          | –   | –  | –        | 719          | 57                     |
| 2 Veränderungen im Risikoniveau             | –15        | –21          | –   | –  | –        | –36          | –3                     |
| 3 Modelländerungen                          | –          | –            | –   | –  | –        | –            | –                      |
| 4 Methoden- und Policyänderungen            | –          | –            | –   | –  | –        | –            | –                      |
| 5 Konsolidierungseffekte                    | –          | –            | –   | –  | –        | –            | –                      |
| 6 Währungseffekte                           | 0          | 0            | –   | –  | –        | 1            | 0                      |
| 7 Sonstige Effekte                          | –33        | 30           | –   | –  | –        | –2           | –0                     |
| 8a RWA aktuell (Tagesende)                  | 239        | 441          | –   | –  | –        | 681          | 54                     |
| 8b Regulatorische Anpassungen <sup>1)</sup> | 530        | 935          | –   | –  | –        | 1.466        | 117                    |
| <b>8 RWA aktuell</b>                        | <b>770</b> | <b>1.377</b> | –   | –  | –        | <b>2.146</b> | <b>172</b>             |

<sup>1)</sup> Zeigt den Unterschied zwischen RWA Vorquartal und RWA Vorquartal (Tagesende) beziehungsweise RWA aktuell und RWA aktuell (Tagesende).

Die Veränderungen der RWA gegenüber dem Vorquartal resultieren aus Positionsänderungen im Rahmen der normalen Handelstätigkeit sowie aus den sonstigen Effekten. Die sonstigen Effekte beinhalten die Veränderungen aus geänderten Marktzinsen, die im 3. Quartal 2018 angestiegen sind, und der regulären monatlichen Aktualisierung der statistischen Parameter beim MaR sowie von Periodenwechseln des Krisenzeitraums beim Stress-MaR.



# Anhang

## Abkürzungsverzeichnis

| Abkürzung         | Definition  |
|-------------------|---|
| AIRB              | Advanced-IRB  |
| BaFin             | Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht                   |
| CET1              | Hartes Kernkapital  |
| CRR               | Capital Requirements Regulation                                   |
| CVA               | Credit Valuation Adjustment                                       |
| EBA               | European Banking Authority  |
| EZB               | Europäische Zentralbank   |
| FIRB              | Foundation-IRB  |
| FSP               | Frankfurter Sparkasse   |
| IAS               | International Accounting Standards                                |
| IFRS              | International Financial Reporting Standards                       |
| IM                | Interne Modelle Marktpreisrisiko                                  |
| IRB               | Internal Ratings-Based Approach (FIRB/AIRB)                       |
| IRC               | Internes Modell für das zusätzliche Ausfall- und Migrationsrisiko |
| KMU               | Kleine und mittlere Unternehmen                                   |
| KSA               | Kreditrisiko-Standardansatz                                       |
| KWG               | Kreditwesengesetz   |
| LBS               | Landesbausparkasse  |
| MaR/VaR           | Money-at-Risk   |
| MaRC <sup>2</sup> | Risikomesssystem (lineares Zinsrisiko)                            |
| OGA               | Organismen für gemeinsame Anlagen (KSA-Forderungsklasse)          |
| RWA               | Risikogewichtete Aktiva   |
| SA                | Standardansatz Marktpreisrisiko                                   |

# Impressum

## **Herausgeber**

Helaba  
Frankfurt am Main/Erfurt

## **Konzeption und Gestaltung**

3st kommunikation, Mainz

## **Copyright**

© Helaba, 2018

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das  
Recht zur Vervielfältigung (auch auszugsweise).  
Das Dokument darf nicht ohne schriftliche  
Genehmigung der Helaba reproduziert oder  
unter Verwendung elektronischer Systeme  
vervielfältigt werden.



**Helaba**

Neue Mainzer Straße 52–58  
60311 Frankfurt am Main  
Telefon +49 69/91 32-01

Bonifaciusstraße 16  
99084 Erfurt  
Telefon +49 3 61/2 17-71 00

[www.helaba.de](http://www.helaba.de)